SiS
Seniorpartner in School

Newsletter September 2021

Édouard Manet, 1879
Beim Père Lathuille, im Freien

Ein Blick in die Zukunft

Die erste Ausbildung im Online-Format wurde mit 13 Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Dennoch hat vielen Teilnehmern *der persönliche Kontakt* und das direkte Miteinander gefehlt.

Für alle, die an digitalem Lernen interessiert sind und der Start in die digitale Welt noch schwerfällt, gibt es Hoffnung: Der Landesverband Niedersachsen hat sich bei der Stiftung DSEE (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt) beworben und ist bei den 100 ausgewählten Vereinen für eine entsprechende Qualifizierung. Mehr darüber erfahren Sie in Kürze.

Heide Hackenberg

SiS-Jahresmitglieder-versammlung

Zum ersten Mal nach eindreiviertel Jahren Pandemiezeit tagten SiS-Mitglieder wieder analog. Nachdem im letzten Jahr die Jahresmitgliederversammlung aufgrund von Corona nicht in Präsenz stattfinden konnte, trafen sich 36 Seniorpartner*Innen im Tagungsraum der neuen Geschäftsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes im Braunschweiger Magniviertel unter Einhaltung der Corona-Regeln, aber sichtlich erfreut! Ein erster Schritt zur Normalität!

Nach den obligatorischen Berichten und der Entlastung des Vorstandes übernahm Klaus Klare in geübter Manier als Wahlleiter das Zepter. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Rita Rosenbaum (1. Vorsitzende), Herbert Staben (Stellvertretender Vorsitzender) und Thomas Kieschke (Kassenwart) wurden erneut in ihre Ämter gewählt. Zur neuen Schriftführerin wurde ***Beatrice Gebauer*** als Nachfolgerin von Corry Suedmeyer, die im Oktober 2021 aus privaten Gründen vorzeitig aus ihrem Amt ausgeschieden war, gewählt. Damit ist der Vorstand wieder komplett.

Auf der Mitgliederversammlung wurde die bisherige Satzung den Erfordernissen (u.a. digitale Versammlungen, Beschlussfassung, Datenschutz, gendergerechte Sprache) angepasst.

Die nach außen sichtbare Änderung ist die Umbenennung der bisherigen Stützpunkte in Regionalgruppen. Damit hat der Landesverband Niedersachsen die in allen anderen SiS-Landesverbänden genutzte Sprachregelung übernommen.

Die Neuen aus der Regionalgruppe Osnabrück

Josef Niehenke und ***Ruth Dellwig*** sind bereit, auf der Mitgliederversammlung für die Nachfolge in der bisherigen Leitung zu kandidieren.

Die bisherige Stützpunktleiterin Claudia Westerhus-Graumann und ihr Stellvertreter Michael Schubert streben aus Zeitgründen keine Wiederwahl an.

Josef Niehenke, der seit März schon kommissarisch die Regionalgruppe leitet, und Ruth Dellwig, die sich als Sprecherin der Schulmediator*innen an der Diesterwegschule engagiert, haben für sich als ‚Tandem' schon gemeinsame Schwerpunkte formuliert. Mit dem Vorsatz, vor allem Dienstleister für die Mediator*innen in den Schulteams zu sein, wollen sie für praxisnahe Unterstützung und viel Austausch in der Regionalgruppe Osnabrück sorgen.

SiS in neuem Schuljahr wieder am Start

Nach fast eindreiviertel Jahr pandemiebedingter Zwangspause hat SiS seine Tätigkeit an einigen Schulen bereits wieder aufgenommen bzw. wird dies zeitnah an allen Schulen tun.

Digitaler »Aufbruch« von SiS

Im Lockdown hat sich SiS auf ungewohntes digitales Terrain gewagt, denn die Aus- und Fortbildung über Zoom wurde für Mitglieder aus Braunschweig, Hannover und Osnabrück digital durchgeführt. Die standortübergreifende Grundausbildung im Onlineformat mit Mitgliedern aus Hannover und Osnabrück wurde im August erfolgreich abgeschlossen.

- ***Zusammenarbeit im Verein über Zoom*** hat regelmäßig auf allen Vereinsebenen stattgefunden
  - mit dem SiS-Bundesverband, den anderen SiS-Landesverbänden, mit den Stützpunktleitungen und in Schulteams
- ***»Easyverein« – unsere Software zur Mitgliederverwaltung*** wird bereits vielfältig genutzt
  - zum Abgleich der Mitgliederdaten
  - zur Bereitstellung von Unterlagen für unsere diesjährige Mitgliederversammlung
  - zur Anmeldung der Teilnahme an unserer Mitgliederversammlung
  - zum Austausch der Mitglieder im Forum

3000 FFP3-Masken

Spende von der Firma Perschmann in Braunschweig

… kommen jetzt endlich bei unserem Engagement in den Schulen zum Einsatz. Solange der Vorrat reicht, können die Masken noch im SiS-Büro abgeholt werden.

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) fördert SiS Niedersachsen

Dies erfolgt im Rahmen des zwei Milliarden starken Förderprogramms der Bundesregierung *»Aktionsprogramm Aufholen für Kinder und Jugendliche nach der Corona-Pandemie«*.

Bei unserem Start in die digitale Welt hat sich gezeigt, dass uns Mediierenden die Handhabung der digitalen Werkzeuge noch schwerfällt und wir dafür noch Unterstützung bzw. Hilfe und Fortbildung benötigen. Deshalb haben wir uns um Förderung im Projekt »100 x Digital« bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) beworben und sind bei den 100 ausgewählten ehrenamtlich tätigen Vereinen (von 600 Bewerbern).

Damit erhalten wir u.a. Mittel für die ***Qualifizierung aller SiS-Mitglieder in der Nutzung von Zoom und easyverein auf unterschiedlichen Niveau-Ebenen.*** Im Zeitraum Oktober bis Dezember werden eineinhalbstündige altersgerechte Fortbildungen in Zoom und Easyverein in Kleinstgruppen und Präsenz durchgeführt. Die Abfrage zur Teilnahme erfolgt im September.

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT

Außerdem fördert DSEE SiS Niedersachsen mit einem zweiten Projekt
Und zwar mit dem Micro-Projekt *»Ehrenamt gewinnen, Engagement binden, Zivilgesellschaft stärken«* für strukturschwache Regionen mit 2.500 Euro, da unsere beiden Standorte Goslar und Lüneburg in der zugrunde gelegten Postleitzahlen-Datenbank explizit als förderwürdig aufgeführt werden. Damit können bis zum Jahresende 2021 unseren Schulmediatoren in Goslar und Lüneburg zur Auffrischung Qualifizierungskurse angeboten werden.

Neue bundeseinheitliche SiS-Website

Der Termin für den Online-Start hat sich verzögert und ist jetzt für Oktober 2021 vorgesehen.

Rita Rosenbaum

Neues aus der Regionalgruppe Braunschweig

Auf der Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes SiS Niedersachsen wurde es beschlossen: Aus den Stützpunkten werden »Regionalgruppen«. Niedersachsen hatte als einziger Landesverband »Stützpunkte« eingerichtet; die Umbenennung dient zum einen der Vereinheitlichung der Ausdrucksweisen über die Ländergrenzen des Bundesgebietes hinweg, zum anderen wurde die Bezeichnung »Stützpunkt« schon länger als »zu militärisch« bemängelt. Aus den Stützpunktleitungen (StPL) wurden entsprechend Regionalgruppenleitungen – aber wie kürzt man das in sinnvoller Weise ab? Vorschläge werden gern entgegen genommen!

Unsere im letzten Newsletter angekündigten Vorhaben konnten wir inzwischen in die Tat umsetzen:

- Der Stammtisch erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und fand jetzt im September schon zum dritten Mal im Café des Theologischen Zentrums Braunschweig statt.

- Die Auffrischungsveranstaltungen »Wie geht Mediation«, die wir für den Neu-Einstieg nach der Corona-Pause geplant hatten, wurde von den Mediator*innen begrüßt und sind an zwei Halbtagen durchgeführt worden, einmal als Präsenz- und einmal als Veranstaltung per Online-Video. Die Teilnehmer*innen fühlen sich gerüstet für den hoffentlich baldigen Wiedereinstieg an den Schulen.
- Die seit April 2020 verschobene Fortbildung »Helfende Einzelgespräche« konnte ebenfalls im Juli als Präsenzveranstaltung stattfinden. Eine weitere Fortbildung dieser Art planen wir für das Frühjahr 2022.
- Alle Bewerber*innen, die im Frühjahr 2020 an einer Mediator*innen-ausbildung teilnehmen wollten, sind bereits angeschrieben worden und wir hoffen auf rege Teilnahme an der Ausbildung, die an zehn Tagen von Oktober bis Januar durchgeführt werden soll.

Folgende Termine sind geplant:

1. Block: 25.10. bis 27.10. 2021
2. Block: 15.11. bis 17.11. 2021
3. Block: 29.11. bis 01.12. 2021
10. Tag: 17.01. 2022

- Am Montag, dem 06.09., fand bei strahlendem Spätsommerwetter das vom Seniorenbüro der Stadt Braunschweig und dem Präventionsteam der Polizei BS organisierte »Fest der Lebensfreude« rund um die Linde neben dem Dom statt, das unter dem Motto »Alter gestalten« gefeiert wurde.

Auch SiS war mit einem Informationsstand vertreten und wir nutzten die Gelegenheit, SiS bekannter zu machen, zu »netzwerken« und natürlich auch neue Mitglieder zu werben. Wir hoffen, dass Letzteren die neue Tätigkeit gefallen wird und sie auch dadurch wieder Werbung für uns machen.

Rosemarie Rönnebrinck und Helga Abel

Regionalgruppe Osnabrück

Erste Online-Grundausbildung abgeschlossen

Kein Ersatz, aber eine gute Ergänzung

Am 3. und 4. August fanden die letzten zwei Tage der ersten Online-Grundausbildung mit der Trainerin Elke Reuter statt. Es nahmen 13 Personen teil. Das Resümee ist verhalten positiv. Die Grundausbildung in digitaler Form kann die Qualität einer Grundausbildung in Präsenz vor Ort nicht erreichen, aber sie kann diese gut ergänzen. Dazu ist es allerdings notwendig, dass durch Übungstreffen vor Ort Begegnungen mit SiS-lern aus der Region hinzukommen. Dafür haben wir hier in Osnabrück in insgesamt fünf Treffen mit den drei Teilnehmerinnen aus der Region gesorgt. Dabei wurden schon wertvolle persönliche Kontakte geknüpft, die es den Teilnehmerinnen jetzt ermöglichen, gut vorbereitet in die Hospitationsphase zu gehen.

In der zweiten oder dritten Schulwoche des neuen Schuljahres wollen wir gemeinsam mit den Schulsprechern und den drei Absolventinnen des Grundkurses besprechen, wo und wann sie bis zu den Herbstferien hospitieren können. Alle drei wollen in mehreren Schulen die Praxis kennenlernen. Erst nach den Herbstferien sollen sie regelmäßig als Mediatorinnen an einer Schule tätig werden.

Josef Niehenke
Regionalpunktleiter Osnabrück

Stimmen zur 1. online-Ausbildung

Cornelia Heimbucher, Hannover:
Zunächst einmal ein Dankeschön dafür, dass ihr euch gemeinsam mit uns Novizen auf diesen neuen Weg der Onlineausbildung begeben habt. Natürlich stand auch ich erst vor der Hürde, klappt es mit meinen technischen Möglichkeiten mit dem Zuschalten zum Zoommeeting. Trotz kleiner Hindernisse, die dadurch überwunden werden konnten, klappte dies ja recht gut.

Umso stolzer kann man dann sein, wenn man nach und nach die kleinen Schwierigkeiten (einwählen, Hand heben/senken, umbenennen, in den Breakoutroom ein- und austreten, Hintergrund ändern, erste Versuche am Whiteboard, Beleuchtung…) mit eurer Hilfe überwindet und über Zoom mitmachen kann.

Ein großer Vorteil besteht auch darin, dass ich relativ unkompliziert, ein großes länderunabhängiges Netzwerk einrichten kann. Ich komme schnell mit vielen Personen aus andere Orten zusammen.

Dennoch ist das andauernde Starren auf »Kachelgesichter«, das den oft gleichzeitigen Nebenblick auf die Reaktionen der Anderen deutlich einschränkt, sehr anstrengend. Insbesondere, wenn die Tagungszeit von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr, also mehrere Stunden umfasst. Die Hälfte der Zeit und dafür mehr Termine, sind hier möglicherweise günstiger.

Paul Voget, Michendorf:
Vorbereitung und Organisation waren nach meinem Eindruck gut durchdacht und vorbereitet, alle technischen Abläufe haben herausragend gut funktioniert. Schriftliches Kursmaterial, neben zwei umfassenden »Readern“, war umfangreich und stand immer jeweils rechtzeitig vor Kursbeginn zur Verfügung, mitunter allerdings etwas kurzfristig und vor allem war nicht immer gleich einsichtig: Wofür brauche ich was wann?“

Äußerst angenehm empfand ich, weil so nicht erwartet, die digitale doch gleichwohl persönliche Atmosphäre. Es war Aufmerksamkeit für alle TN ebenso da, wie ich dies sicher nicht nur für mich zwischen den Teilnehmenden wahrgenommen habe. Wortmeldungen wurden jederzeit berücksichtigt und auch die TN untereinander konnten aus meiner Erfahrung, sowohl im Plenum wie in den Gruppenarbeiten, gut miteinander ins »digital-persönliche Gespräch“ kommen.

Kritisch: Je länger der Kurs andauerte, desto weniger habe ich einen »roten Faden« wahrnehmen können. Dann stellte sich für mich die Frage: Wo sind wir jetzt gerade? Und was trägt das jetzt zum Ganzen bei? Deshalb stelle ich gerne einige Aspekte für weitere Überlegungen und Planungen zur Verfügung:

- Etwas mehr Struktur bei Themen und Material
- »Einzelgespräch« als Tür-Öffner zum Thema Mediation
- Eine persönliche Begegnung der TN zur Mitte des Kurses

Fazit: Von den Kursinhalten wie dem Kursgeschehen habe ich, wie ich schnell wahrnehmen konnte, nachhaltig profitiert: sowohl inhaltlich (Schulmediation / Einzelgespräch) wie persönlich durch neue Menschen und spannende Reflexionen.

Regionalgruppe Hannover

Raum der guten Lösungen in Zeiten der Pandemie

Die Pandemie 2020 machte es erforderlich, dass der »Raum der guten Lösungen« in der Fridtjof-Nansen-Schule in Hannover geschlossen wurde. Für die Kinder gab es somit keine Möglichkeit mehr, einen Streit zu schlichten oder Probleme und Bedürfnisse anzusprechen.

Als der Schulleiter im Frühjahr 2021 alle an der Schule Beschäftigten zu einer Impfung gegen Corona einlud, war das SiS-Team sehr froh und dankbar. Bei der ersten Impfung gab es ein freudiges Wiedersehen nach einer fast einjährigen Pause. Nach der Zweitimpfung vereinbarte das Team mit der Schulleitung die Wiederaufnahme der Mediation bzw. der Einzelgespräche im Raum der guten Lösungen unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln sowie der Maskenpflicht.

Die Pandemie hatte das Leben an der Schule verändert. Es war allen in der Schule Tätigen wichtig, den Kindern die Möglichkeit zu bieten, Erlebnisse, Befindlichkeiten und Erfahrungen im Gespräch mit Schulmediatoren zu verarbeiten.

Als sehr hilfreich für uns erwiesen sich die beiden Fortbildungen »Einzelgespräche« und »Covid 19 und die Folgen für die Kinder«.

Durch die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften der Schule kamen viele Schülerinnen und Schüler in den Raum der guten Lösungen und erzählten von ihren Erlebnissen, Ängsten und Erwartungen.

Wir hörten ihnen zu. Es sprudelte nur so aus ihnen heraus, wie es so war in der Schule, der Familie, mit den Freunden und welche Wünsche sie für die Zukunft haben.

Die Kernaussagen dieser Erlebnisse haben wir schriftlich festgehalten, um zu dokumentieren, welches Leid und welche Freude die Kinder in der Pandemie erfuhren.

Wir hoffen, ihnen die nötige Aufmerksamkeit gegeben zu haben um die Auswirkungen des Lockdowns deutlich zu machen. Darüber hinaus hoffen wir mit unserer Vorgehensweise zu mehr Verständnis für die Situation der Kinder in der schwierigen Zeit beigetragen zu haben.

Team der FNS Hannover

SiS-newsletter

Die geplanten Erscheinungstermine sind März, Juni, September und Dezember. Die Redaktion freut sich über Beiträge aus *allen* Stützpunkten, die möglichst bis zwei Wochen vor Erscheinungstermin vorliegen, jeweils bis zum ***15. Februar, 15. Mai, 15. August*** und ***15. November***.

Die Berichte sollten nicht länger als eine halbe Schreibmaschinenseite betragen! Fotos und Abbildungen bitte als tiff oder jpg ***vom Text getrennt*** per Mail an die Redaktion.

Impressum

Herausgeber: Seniorpartner in School e.V. Landesverband Niedersachsen
info@sis-niedersachsen.de, www.sis-niedersachsen.de

Redaktion Heide Hackenberg, HH@38539.eu
Design Lutz Hackenberg, LH@38539.eu

Spendenkonto: Volksbank BraWo: DE 13 2699 1066 1193 3330 00
info@sis-niedersachsen.de, www.sis-niedersachsen.de